

# Nicht immer währt die Wüstenreise

Text: unbekannt

Musik: Johann A. Freylinghausen (1670-1739)

1. Nicht im - mer währt die Wüs - ten - rei - se, sie kür - zet täg - lich, stünd - lich ab.  
Drum, Wand - rer, fri - schen Mut be - wei - se, bald ruht am Ziel dein Wan - der - stab.

6  
Ob Son - nen - glu - ten dich er - mat - ten, ob's müh - sam geht durch tie - fen Sand: Schau

12  
auf! Schon winkt dir küh - ler Schat - ten und Ru - he zu aus - je - nem Land.

2. Nicht immer währt das Glauben, Hoffen,  
der Wüstenreise Kampf und Leid;  
durch Christus steht der Eingang offen  
zu Gottes lichter Herrlichkeit,  
wo bald verklärt in sel'gem Frieden  
auf ewig ruht der Wanderer Schar,  
Ihn preisend, der im Kampf hienieden  
ihr treuer Hirt und Helfer war.

3. Ja, droben wohnt süßer Frieden,  
und Liebe waltet ungestört;  
dort gibt's kein Seufzen, kein Ermüden,  
nie klagt ein Herze grambeschwert.  
Gestillt ist jegliches Begehren,  
und nimmer wird ein Sehnen laut;  
nur Freude wird den Blick verklären,  
weil jedes Auge Jesus schaut.